



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

2. Quartal.

Sonnabend den 6. Juni.

Stück 20.

Bekanntmachungen.

Die Beschädigungen der Bäume an den Straßen, die leider hauptsächlich in diesem Jahre häufig vorgekommen sind, veranlassen mich, auf die Strafen, welchen Baumfrevel unterliegen, in Nachstehendem aufmerksam zu machen. Wenn nicht die härteren Strafen des Strafrechts §. 281. eintreten, nach welchem vorsätzliche und rechtswidrige Beschädigungen mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft werden können, so kommt die Verordnung der Königlichen Regierung vom 15. April 1825, Amtsblatt de 1825 Seite 165. in Anwendung, welche vorschreibt:

daß jeder absichtliche Beschädiger eines an Chausseen, Landstraßen, Brücken und andern öffentlichen Plätzen stehenden Baumes mit einer Strafe von 10 Thlr. oder im Fall des Unvermögens mit 14tägigem Gefängniß belegt werden und der Denunciant die Geldstrafe erhalten soll.

Indem ich den Polizeibehörden und Ortsvorständen auf das Dringendste anempfehle, der Beaufsichtigung der Bäume an den Wegen und öffentlichen Plätzen die größte Aufmerksamkeit zu schenken und jeden Baumfrevler, wer es auch sei, der Bestrafung zu überliefern, beauftrage ich die Ortsrichter noch insbesondere, dafür Sorge zu tragen, daß die vorstehend aufgeführten Strafbestimmungen jährlich 2 Mal dem Gesinde und den Schulkindern bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 2. Juni 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den Communanpflanzungen

- a) auf dem Anger vor dem Klauenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längst der Eisenbahn vor dem Klauenthore;
- b) auf der Weisenseker Chaussee;
- c) auf der Kößschener Straße, dem Anger am Zscherbener Garten und hinter dem Pulverthurme und
- d) auf dem städtischen Gottesacker

Montag den 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine im Stadtsecretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 30. Mai 1857.

Der Magistrat.



Ein Paar braune, ganz gesunde und starke Pferde stehen am hiesigen Orte, Stadtbezirk Altenburg Nr. 475., zum Verkauf.

Merseburg, den 3. Juni 1857.

Schaafvieh-Verkauf.



82 Hammel, 71 Mutter-Schaafe, 30 Jährlinge, gesund und in gutem Stand, werden verkauft auf dem Rittergute **Modelwis** bei Schkeuditz.

Bitte nicht zu übersehen.

Vor meiner baldigen Abreise wollte ich ein geehrtes Publikum blos noch einmal aufmerksam auf mich machen.

Logis: Alte Post.

Weissenborn, concess. Kleiderreiniger.

Bekanntmachung.

Zu der am 14. d. M., um 11 Uhr, im hiesigen Schlossgarten-Salon zu eröffnenden **Kunst-Ausstellung** werden **Einlaß-Karten**

- 1) für den einmaligen Besuch der Ausstellung:
 - an Erwachsene zu 5 Sgr.,
 - an Unerwachsene und die sie begleitenden Domestiken zu 2½ Sgr.,
 an der Kasse im Ausstellungs-Local;
- 2) für die ganze Dauer der Ausstellung, jedoch nur für die Person, auf welche die Karte namentlich ausgestellt worden ist, gültig:
 - an Mitglieder des Vereins, und beziehungsweise deren Gatten, Geschwister und Kinder, zu 10 Sgr.,
 - an Nichtmitglieder zu 1 Thlr.,
 bei Herrn Banquier Referstein vom 10. Juni ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr; **Verzeichnisse der ausgestellten Kunstwerke** zu 2½ Sgr. sowohl an der Kasse als bei Herrn v. Referstein verabsolgt werden.

Merseburg, den 4. Juni 1857.

Der Vorstand des Merseburger Kunst-Vereins.

Auction.

Mittwoch den 10. d. M., Mittag 12 Uhr, sollen in der Mühle zu Greypau mehrere Effecten, als: 2 Stück halbjährige Schweine, eine Ziege, Hölzer-Betten, Fässer, eine Waschwanne, ein Küchenschrank u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

In der Gotthardtsstraße, gegen Mittag gelegen, ist ein sehr anständig möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Aufwartung an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. Das Nähere ist in der Redaction des Kreisblatts zu erfahren.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Juni cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes					
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod	
		Loth	Loth	Pfund	Loth	Pfund	Loth
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	5	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	1	—	5	—
Brückner	Altenburg	4	—	1	—	5	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	1	—	5	—
Deichert	Oberbreitestr.	4	—	1	—	5	—
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	6	5	30
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	1	—	5	—
Heubner	Altenburg	3	3	1	2	5	10
Heubner	Breitestraße	3	1	1	3	5	16
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	6	5	24
Heyne	Delgrube	3	2	1	—	5	—
Heyne	Johannisgasse	3	—	—	25	4	—
Heyne	Schmalegasse	3	2	—	29	4	26
verehel. Höschel	Altenburg	4	—	1	—	5	—
Hartmann	Delgrube	3	1	1	—	5	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	28	4	12
Hützel	Burgstraße	3	3	1	—	5	—
Kraft	Breitestraße	4	—	1	3	5	15
Koch	Preußergasse	4	—	1	4	5	—
Lange	Sirtigasse	3	2	1	—	5	—
Luther	Altenburg	4	1	1	2	5	12
Lienecke	Neumarkt	4	—	1	6	5	24
Nohle	Neumarkt	3	3/4	1	4	4	20
Pug	Sirtigasse	3	3	1	3	5	16
Riedel	Entenplan	4	—	1	—	4	26
Bw. Schurig	Sirtigasse	4	—	1	6	5	16
Schäfer sen.	Neumarkt	4	1	1	3	5	15
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	5	8
Bw. Luchscher	Altenburg	3	2	1	—	5	—
Weinert	Markt	4	—	1	1	5	8
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	31	4	27
B. hies. Brodhdlr.							
verehel. Doß	Sirtigasse	—	—	—	—	5	8
Bauer	Preußergasse	—	—	2	—	5	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	28	5	—
verehel. Funke	Saalgasse	—	—	1	28	5	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	5	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	4	16
Lebner	Neumarkt	—	—	—	—	4	12
verehel. Lebig	Dom	—	—	—	—	5	8
verehel. Mandl	Borwerk	—	—	—	—	4	—
Mäter	Altenburg	—	—	2	—	5	—
Reuber	Entenplan	—	—	2	—	5	5
Rabe	Bambergshäuf.	—	—	—	—	4	24
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	5	8
verehel. Riede	desgl.	—	—	1	25	4	16
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	5	8
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	5	8
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	5	16
C. Landbäcker.							
Böhme	Lügendorf	—	—	2	—	5	—
Hemiges	Wallendorf	—	—	1	28	5	—
Münz	Neumarkt	—	—	2	—	5	—
Konneburg	Frankleben	—	—	2	12	4	24
Schlegel	Koßbach	—	—	—	—	3	16
Wächter	Raundorf	—	—	2	—	5	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Fuchs und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse; das Weißbrod am schwersten die Bäckermeister Luther und Schäfer sen und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse. Bemerkte wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 5 Pfd. 16 Loth Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler Wiemann und am leichtesten die verehel. Mandl.
Merseburg, den 1. Juni 1857.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf

in der
Oberförsterei Schkenditz.

Dienstag den 16. Juni 1857, Vormittags 10 Uhr,
kommen im Unterforste Burgliebenau auf dem diesjährigen Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 20 Stück Eichen; à 9—30' lang, 11—18" stark,
- 8 Klastern eichene Scheite,
- 1 " " " Stöcke,
- 22 " " " Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen angewiesen durch Herrn Förster Wagener in Burgliebenau.
Schkenditz, den 2. Juni 1857.

Königliche Oberförsterei.

Fuhren-Verdingung.

Die Anfuhr des zur Unterhaltung der Halle-Weißensfels-Erfurter und Weißensfels-Leipziger Chaussee pro 1858 erforderlichen Kiefes, soll für die Erstere:

1. am Freitag den 12. Juni, Morgens 8 Uhr, im Gasthose zum Nautenkranze hieselbst, für die Strecke von Station Nr. 4,10+11 bis 5,10+13;
2. an demselben Tage, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im Gasthose des Herrn Schröder an der Chaussee bei Merseburg,

für die Strecke von Station Nr. 2,05 bis 2,34; für die Letztere:

3. am Sonnabend den 13. Juni, Morgens 11 Uhr, im Gasthose zu Rippach,

an Mindestfordernde öffentlich verdingen werden. Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht.

Weißensfels, den 4. Juni 1857.

Der Königliche Kreisbaumeister **de Mege.**

Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Kößchen zugehörigen, auf der Weißensfelder und Raumburger Straße und auf dem Communanger stehenden Süß- und Sauerkirschen sollen Dienstag den 9. Juni e., Nachmittags 1 Uhr, in der Schenke an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kößchen, den 4. Juni 1857.

Ringsebe, Ortsrichter.

Grasnutzungs- und Süßkirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von der in Neuschauer Flur belegenen Leunaer Gemeinde-Wiese, sowie die der dasigen Gemeinde zugehörige und auf der Merseburg-Weißensfelder Chaussee befindliche diesjährige Süßkirschenutzung, soll

Montag, als den 8. Juni e., Nachmittags 4 Uhr,
bei dem Bauermeister Gottlieb Jauch daselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.
Leuna, den 3. Juni 1857.

Die Gemeinde daselbst.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das alle Hausarbeit übernimmt. Näheres bei Herrn **Lots.**

Die Sparkasse der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“

nimmt auf kürzere und längere Zeit Capitale von 10 Thaler aufwärts an und gewährt darauf die festen jährlichen Zinsen von 3½ pCt. Die Verzinsung nimmt bei Einlagen von mehr als 300 Thlr. 3 Tage nach der Einzahlung, bei kleineren Beträgen nach 8 Tagen ihren Anfang und läuft bis zum Tage der Zurückzahlung. Die von der Gesellschaft ausgestellten Documente enthalten auf der Rückseite die Werthvermehrung des Capitals durch Zinsenzuwachs. Die Documente können an Andere übertragen, in der Regel auch bei der Gesellschaft vor dem Fälligkeitstermine realisiert werden. Außerdem gewährt die Gesellschaft auf die von ihr ausgestellten Documente gegen übliche Zinsen Vorschüsse bis zum Werthe der Documente.

Zur Entgegennahme von Einlagen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft sind gern bereit

Merseburg.
Cracau.
Keuschberg.

Ferdinand Scharre,
J. G. Wehle,
J. Grose, } Agenten.

Wiesenverpachtung. Sonnabend den 13. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll in meiner Behausung die diesjährige Heu- und resp. Grummetnutzung der hiesigen Kirchenwiesen an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Gollenbey, den 5. Juni 1857.

C. Sübner, Kirchen-Rendant.

Wegen Verletzung ist im Hause Nr. 608. eine Treppe hoch ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Zubehör, billig zu vermieten und das Nähere in demselben Logis zu erfahren.

Sübneraugenpflaster,

mit Gebrauchsanweisung à Stück 1 Sgr., ist zu haben bei
C. Franke.

Avvertissement.

Nachdem ich vom hiesigen Wohlöbl. Magistrate die Concession zur Betreibung von Commissions-Geschäften erhalten habe, bringe ich dieses hiermit zur Kenntniß. Ich werde nicht ermangeln, das in mich gesetzte Vertrauen jederzeit durch die strengste Reclitität zu rechtfertigen, und bemerke, daß ich in den Stand gesetzt bin, den Verkauf resp. die Verpachtung verschiedener Haus- und Feldgrundstücke, sowie mehrerer Landgüter und Wind- und Wassermühlen, auch die Verleihung von Capitalien zu jedem Betrage gegen sichere Hypotheken nachzuweisen.

Vorläufig behalte ich zwar meinen früheren Aufenthaltsort Merseburg noch bei, bin aber jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend in meiner Wohnung hier bei Herrn Architect Hahn, Judenstraße Nr. 223. anzutreffen, sobald nicht mein früheres Erscheinen verlangt wird.

Weißenfels, den 28. Mai 1857.

August Händel.

Sommer-Theater auf der Funkenburg.

Sonntag den 7. Juni: **Der Verstoßene** oder **Die Macht der Arbeit**, Schauspiel in 4 Acten v. Mosenthal.

Montag den 8. Juni: **Er ist Baron**, Posse mit Gesang in 3 Acten von R. Hahn.

Dem geehrten Publikum zeige ich höflichst an, daß die Listen zur Unterzeichnung zum Bon-Abonnement bis Mittwoch den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Kaufmann Herrn Wiese ausliegen; spätere Unterschriften finden nicht statt.

Die erste Vorstellung im Bon-Abonnement ist Mittwoch den 10. Juni.
F. v. d. Osten.

Die Herren Landmeister, hiesiger Schuhmacher-Innung angehörig, werden ersucht, den 15. Juni, früh 9 Uhr, im hiesigen Innungslocale sich einzufinden und die Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 3. Juni 1857.

Krebs, Obermeister.

Bekanntmachung.

Die Herren Landmeister, welche zu der Merseburger Tischler-Innung halten, werden sich zum Haupt-Quartal, Montag den 8. Juni d. J., früh ½9 Uhr, pünktlich beim unterzeichneten Obermeister einfinden, zugleich die rückständigen Quartalgelder entrichten.

Merseburg, den 4. Juni 1857.

Ludwig Schuppe, Obermeister.

Nächsten Sonntag, Kleinpüngsten, Tanzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet

Carl Pohle.

Zum 1. Juli wird ein mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht, das mit der Küche vollständig Bescheid weiß, auch einigermaßen sonst im Hauswesen bewandert sein muß. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mittwoch vor Pfüngsten, Nachmittags 4 Uhr, hat in der 3. Mädchenklasse 1. Bürgerschule ein schwarzbaumwollener noch neuer Regenschirm gefehlt; Eltern, deren Kinder, oder sonst jemand einen fremden Schirm an sich genommen, werden ersucht, ihn dort wieder abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde vom Schloßgarten bis nach Arnims Ruhe ein braunseidener Sonnenschirm mit weißem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen 1 Thlr. Belohnung **Burgstraße Nr. 271.** abzugeben.

Fünf Thaler Belohnung!

Im Laufe vorigen Monats wurde ein Arm des von uns gesetzten Wegweisers an der Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee abgeschlagen. Wir sichern daher demjenigen, der uns den Thäter so anzeigt, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, obige Belohnung zu.

Lößen, den 2. Juni 1857.

Die Ortsbehörde.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Elise geb. Tauchert, von einem gesunden Mädchen beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Albert Heberer.

Merseburg, den 4. Juni 1857.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der langen und schweren Krankheit unserer nun in Gott ruhenden Mutter, der Fr. Wittwe Luchscher, namentlich dem Herrn Pastor Gruner für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, und allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg mit Kränzen schmückten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Merseburg, den 4. Juni 1857.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank. Tief ergriffen durch den so schnellen und unerwarteten Tod unserer am 27. Mai e. in dem Herrn entschlafenen Tochter und Schwester, der Jungfrau **Susanne Marie Stenzel** in Gr. Kayna, bringen wir hiermit Allen, welche den Sarg der Entschlafenen so schön bekränzt und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet, so wie dem Herrn **Pastor Weilepp** für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, unsern herzlichsten, innigsten Dank. Der Herr vergelte es Ihnen.

Köbtschen und Gr. Kayna.
Der tiefbetrübte Vater und die trauernden Schwestern.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Mai.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	2	24	—	Bier Quart	—	1	—
Roggen "	1	27	5	Butter Pfund	—	9	—
Gerste "	1	20	4	Rindfleisch "	—	4	4
Hafer "	1	1	8	Kalbsteisch "	—	2	9
Erbsen "	2	1	3	Schweinefl. "	—	5	—
Linsen "	2	11	3	Schöpfensfl. "	—	4	—
Kartoffeln "	—	20	—	Heu Centner	1	6	3
Branntwein Quart	—	5	8	Stroh Schock	5	—	—

Am Trinitatisfeste (7. Juni) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Constat. N. Frobenius.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Eriebel.	
Altenburger Kirche	Herr Abj. Stephan.	

Schloß- und Domkirche: Früh 8 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Frobenius, Anmeldung.

An die Abonnenten und Leser der Illustrierten Zeitung.

Programm für den Sommer 1857.

Das Land der Magyaren schmückt sich aller Orten zum Empfange seines hohen Kaiserpaars und

Die Kaiserreise nach Ungarn

giebt der stolzen prachtliebenden Nation Gelegenheit zu einer nie gesehenen Entfaltung ihres Glanzes und ihres Reichthums. — Wir haben Vorsehrungen getroffen, durch besondere Beilagen unseren Lesern die Glanzpunkte dieser Reise in einer Bilderreihe von der Künstlerhand des Herrn Ludwig Burger vor Augen zu führen und hoffen damit ein reiches Gemälde fürstlicher Pracht und originellen Volkslebens zu bieten.

Minder glänzend, aber in ihrer Art von hoher Bedeutung wird

Die landwirthschaftliche Ausstellung in Wien

uns Veranlassung geben, auf einem Gange durch dieselbe unsere Leser von der gegenwärtigen Höhe des Landbaues und der landwirthschaftlichen Gewerbe zu unterrichten. Die beizugebenden Abbildungen von der Hand unsers artistischen Bevollmächtigten in Wien, Herrn Filip Kaniz, werden das Verständniß erleichtern und zugleich einen Begriff von der Großartigkeit und Ausdehnung der Ausstellung zu geben vermögen.

Als ein Unternehmen, das ein schönes Zeugniß für die Thatkraft der k. k. Marine und für das Bestreben ablegt, mitzuwirken an der Erschließung der Reichthümer fremder Länder für Wissenschaft und Handel, müssen wir die von dem hochstünigen Obercommandanten der kaiserlich-österreichischen Marine in's Leben gerufene

Weltumsegelung der Fregatte Novara

mit um so größerer Freude begrüßen, je weniger es Deutschland bisher gelungen ist, sich in der Reihe der seefahrenden Nationen einen Achtung gebietenden Platz zu erringen. Auch hier sind wir in der Lage, eine Reihe der interessantesten Bilder und Berichte in Aussicht stellen zu können, da Se. k. k. Hoheit, der Erzherzog Ferdinand Maximilian, als Marine-Obercommandant anzuordnen geruht hat, daß uns von den die Expedition begleitenden Herren Naturforschern und dem Maler Selény das Material für unsere illustrierten Berichte zu Theil wird.

Mit besonderem Aufwand wird die hundertjährige Jubelfeier der Maria-Theresienordens-Stiftung

begangen werden und die Bedeutung des seltenen Festes hat uns veranlaßt, Herrn F. Kaniz mit der Festhaltung der interessantesten Momente desselben zu betrauen.

Als Ereignisse, durch welche die öffentliche Aufmerksamkeit besonders in Anspruch genommen wurde, haben wir den

Besuch des Großfürsten Constantin in Paris
und die

Reise des Prinzen Napoleon nach Berlin nicht unerwähnt lassen können und werden in einigen Bildern von den Herren Roux und Steffek die zu Ehren der hohen Gäste in beiden Städten veranstalteten hauptsächlichsten Feste zur Anschauung bringen.

Aber auch an anderen Orten bereitet sich für uns des Mittheilenswerthen Vieles vor und so ist es zunächst auf schweizerischem Boden, wo die in dessen Bundesstadt bevorstehende allgemeine

Schweizerische Kunst- und Industrieausstellung

uns Gelegenheit geben wird, in übersichtlichen, vom Herrn Professor Werdmüller illustrierten Berichten einen Blick auf die hohe Entwicklung der Industrie in dem schönen Alpenlande zu werfen.

Befriedigt wenden wir uns von da zu einem echt schweizerischen Nationalfeste und überzeugen uns bei einem Besuche des

Schönthaler Freischießens,

wie die heitere Fröhlichkeit durch den schöneren Zweck gehoben wird, der diesem Feste erst die rechte Bedeutung giebt.

Dem heiteren Volksleben stellen wir ein glanzvolles Hoffest gegenüber und so werden die

Festlichkeiten in Brüssel

bei Vermählung des Erzherzogs Ferdinand Maximilian mit der Prinzessin Charlotte der kunstgeübten Hand des Herrn Leo v. Elliot Veranlassung geben, die bei dieser Gelegenheit zu Tage tretende Pracht und Herrlichkeit in einigen Bildern festzubaltem.

Endlich soll

Ein Besuch in Baden-Baden,

der Sommerresidenz des Luxus und Reichthums von Europa, und dessen reizender Umgebung unsern Lesern einen Theil des lebensvollen Treibens und der anmuthigen Natur dieses bevorzugten Bades vorführen.

So könnten wir noch von Manchem berichten, womit wir in nächster Zeit unsere Leser zu unterhalten hoffen, aber wir lassen uns an dem Mitgetheilten genügen, weil wir glauben, daß schon daraus unsere stete Vorsorge ersichtlich ist, uns nichts entgehen zu lassen, was dazu beitragen kann, dem Ziele einer illustrierten Chronik der Gegenwart immer näher zu kommen.

Woher wir unsern Spargel haben.

Zu den Jungenannehmlichkeiten des Frühlings, besonders wenn er Alles, was zur Leibes Nothdurft und Nahrung gehört, so sommerlich zeitig und billig darbietet, wie der diesjährige, gehören jedenfalls die Spargel. Sie liegen in verlockender Dicks auf unsern Märkten aus und sind im Verhältniß bereits wohlfeiler als die Kartoffeln, die frischen nämlich. Ueber den Ursprung des feinen Gemüses weiß der größte Theil seiner Verzehrer wohl weniger, als daß es ein „delicates Essen“. Bei uns in Preußen ist der Spargel seit etwa hundert Jahren einheimisch. Wir verdanken seine Einführung Friedrich dem Großen, der bekanntlich auch was Gutes auf der Tafel liebte. Der große König ließ das Gemüse von König Stanislaus von Polen kommen, dem lebenswürdigen aber unglücklichen Regenten, der in seinem Asyl in Frankreich sich mit der Hortikultur viel beschäftigte und in ganz Europa berühmt wegen seiner Spargelzucht wurde.

Auf dem Bahnhofe zu Corbetta ereignete sich am 1. Juni ein bedauerlicher Unfall, indem beim Rangiren von Wagen ein zwischen diesen beschäftigter Wagenschieber ausglitt und mit dem Körper auf die Schienen zu liegen kam, wo er sofort überfahren und augenblicklich getödtet wurde. Der Verunglückte, welcher Familienvater ist, war früher Schuhmacher und ist aus Erfurt gebürtig.

Auflösung der vierhülfigen Charade im vor. Stück:
Erdenwürmer.